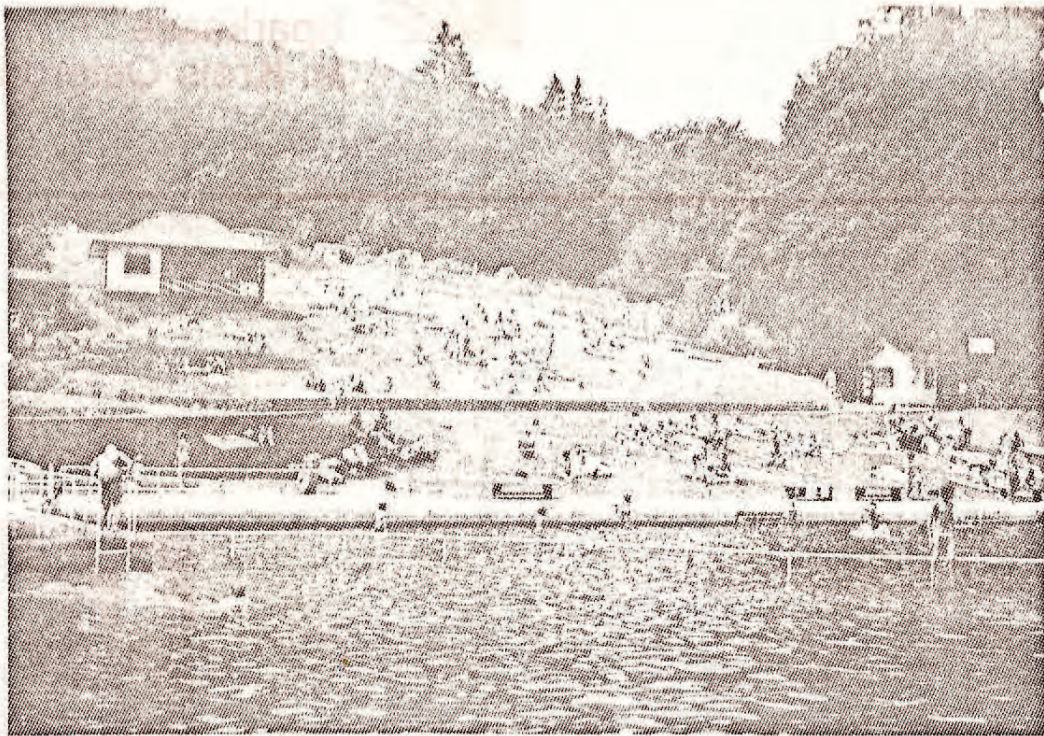


DM

Der Kurier

Mitteilungen des Lauterberger Schwimmklub
Wiesenberg von 1912 e.V. für seine Mitglieder
Nr. 3 Bad Lauterberg im Harz 1. Sept. 1975



Die Attraktion des Wiesenberg ist ungebrochen

Im Sommer 1975 besuchten über 30.000 Gäste unser Freibad Wiesenberg. An einigen Wochenenden gab es echte Parkprobleme. Wenn man die Autokennzeichen betrachtet hat, so waren DUD, GÖ, NOM, KS, H, HI und viele andere vertreten. Alles Gebiete mit beheizten Frei- oder sogar Hallenbädern. Unser guter alter Wiesenberg ist also in heißen Sommern doch noch immer attraktiv.



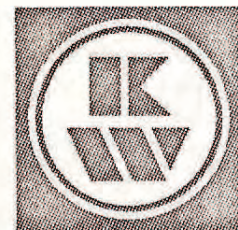
Ich hab' Kredit. Auch Sie!

Bis vor kurzem war für mich die Sparkasse nur zum Sparen da. Dann brauchte ich plötzlich Kredit. Und das ging ganz einfach – bei der Sparkasse. Meine Meinung: Wenn's um Kredit geht, erst recht zur Sparkasse.



wenn's um Geld geht
Sparkasse
im Kreis Osterode

Kurt Wiedemann



Harzer - Fleisch- und
Wurstwaren
Feine Aufschnitt- und
Salatspezialitäten
Wurstkonserven
eigener Herstellung
3422 Bad Lauterberg
im Harz
Telefon: 05524/2172

Unser Schatzmeister berichtet

Während die laufende Badesaison 1975 langsam zu Ende geht, wird sich jedes Mitglied sicherlich auf für den finanziellen Ablauf interessieren. Sind doch gerade in dieser Beziehung unsere Hoffnungen gegenüber dem Wirtschaftsplan 1975 weit übertroffen. Hier einige Zahlen zum Vergleich der letzten 5 Jahre:

1975 bis heute (27.8.75)	31.188 Besucher
1974	9.506 "
1973	23.418 "
1972	17.765 "
1971	29.709 "

In diesen Zahlen sind die Zeltplatzbesucher "Grillental" und die hiesigen Schulen nicht einbegriffen. Unsere größte Einnahme hatten wir am 10. August 1975 mit 1811 abgerechneten Besuchern, so daß unter Berücksichtigung der Zelter vom "Grillental" und den Klubmitgliedern die Gesamtbesucherzahl weit über 2000 liegen dürfte.

Eine weitere erfreuliche Nachricht ist, daß die Klubbeiträge 1975 bis auf wenige Ausnahmen, schon jetzt fast restlos eingegangen sind.

Diese Tatsachen geben uns nun die Möglichkeit, unseren Verlustbetrag aus 1974 in Höhe von DM 14.673,47 in etwa auszugleichen, bzw. den zwangsläufig 1974 aufgenommenen Kredit abzutragen. Der Zeltplatz "Grillental" sei kurz mit folgenden Vergleichszahlen erwähnt:

1975 bis zum 15.8.1975	899 Besucher	4.497 Übernachtungen
1974	1.086 "	6.566 "
1973	1.244 "	7.638 "
1972	976 "	6.127 "
1971	1.144 "	8.038 "

Die anderen Einnahmen und Ausgaben entsprechen den Ansätzen im Rahmen des Wirtschaftsplanes 1975.

Bei den Ausgaben handelt es sich im Wesentlichen um die sogenannten Pflichtausgaben für Beiträge an Vereine und Verbände, Pachten, Löhne und Versicherungen. Auch diese Ausgaben liegen im Rahmen des Wirtschaftsplanes 1975. Lediglich für die sportlichen Belange des Klubs, - Fahrten zu Wettkämpfen, für den Wasserball, sowie die Fahrtkosten und Benutzung des Hallenbades Braunlage und in absehbarer Zeit auch das Panorama-Bad St. Andreasberg, -- wird mit einer Überschreitung der veranschlagten Mittel gerechnet. Diese Mehrbelastung dürfte aber gerne in Kauf genommen werden, zumal es sich um die sportliche Ertüchtigung unserer Jugend und "Trimm-Dich" für die älteren Klubmitglieder handelt. Der vorgesehene Ausbau des Jugendraumes im Freibad, der Ausbau der Wasch- und Toilettenanlagen im Grillental und weitere Anschaffungen sind durchgeführt.

Zu begrüßen wäre, wenn sich gerade die schwimmerische Jugend bei den angesetzten Arbeitseinsätzen in unserer herrlich gelegenen Freibadeanstalt "Wiesenbek" und für den Zeltplatz "Grillental" etwas mehr einsetzen würde, zumal gerade die Jugend in Zukunft der Erhalter unseres Freischwimmbades sein wird, damit sie später sagen können, diese schöne Anlage ist unser Klubeigentum, zu deren Erhalt und Wachstum auch wir beigetragen haben.

Euer Schatzmeister

Der Sommer ist um; neue Aufgaben warten auf Erledigung

Die Badesaison 1975 ist vorbei, die letzten Arbeiten, wie das Reinigen und das Winterfestmachen sind nur noch Routine. Unsere Mitarbeiter Frau Heise, Franz Fecke und Günter Engel hatten in diesem Jahr keine leichte Aufgabe zu bewältigen. So mancher Tag erforderte 10 Arbeitsstunden und mehr. Ihnen gilt unser Dank für ihren Einsatz.

Unser langjähriger Chef der Garderobe, Franz Fecke, wird uns aus gesundheitlichen Gründen im nächsten Jahr nicht mehr zur Verfügung stehen. Wir danken ihm für seine aufopferungsvolle Arbeit und Unterstützung unseres Klubs und wünschen ihm noch viele schöne Jahre der Gesundheit.

Und schon warten nächste Arbeiten auf uns.

Man sagt ja, daß nach einem schönen Sommer ein guter Winter folgt, und so muß unsere Abfahrtsstrecke im Haibek vorbereitet werden.

Der Hang ist zu mähen, und einige Stuken müssen noch gerodet werden. Wir bitten um aktive Unterstützung unserer Mitglieder.

Der Vorstand hat beschlossen, die Stromversorgung für das "Grillental" zu verbessern, und eine 2. neue Toilettenanlage zu installieren. Die Kosten sollen über 5 Jahre verteilt werden.

Einige unserer Dauergäste mit Wohnwagen haben den Wunsch an uns herangetragen, auch im Winter auf dem Campingplatz "Grillental" zubleiben. Ob das möglich ist, hängt vom Ausgang eines Genehmigungsverfahrens ab, das eingeleitet ist.

In der Badeanstalt muß das Dach ausgebessert werden, und für das Frühjahr sind die Gehwegplatten am Beckenrand zu heben, sowie das Becken zu streichen. Wie immer werden die Arbeits-einsätze in der Regionalpresse bekanntgegeben.

Wir bitten unsere Mitglieder um tatkräftigen Einsatz.

Herbert Fröhlich zum Delegierten der Lauterberger Sportvereine gewählt

In der letzten Ausgabe hatten wir von der Initiative der hiesigen Sportvereine berichtet, einen Sportausschuß ins Leben zu rufen.

Unser Rat hat diese Anregung aufgegriffen und seinen Schulausschuß in "Schul--und Sportausschuß" umbenannt.

Des weiteren einigte man sich, einen Vertreter der sporttreibenden Vereine mit beratender Stimme in den Ausschuß aufzunehmen.

Am 25. Juni 1975 fand daraufhin eine Zusammenkunft der im Kreissportbund vertretenden Sportvereine statt, in deren Verlaufe unser Vorsitzender zum Delegierten gewählt wurde. Stellvertreter wurde der Vorsitzende des MTV, Manfred Bruns.

Sitzungen der Lauterberger Sportvereine sollen nach Bedarf stattfinden. Sie bieten die Möglichkeit der Terminabstimmung von Veranstaltungen, der Organisation gemeinsamer Vorhaben und der Diskussion allgemein interessierender Themen.

Der Delegierte ist als Bindeglied zwischen den Sportvereinen und dem Rat vorgesehen. Beide Seiten erhoffen sich eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Unser sportliches Angebot für Herbst und Winter

Die Saison am Wiesenbeker Teich ist vorbei, und obwohl das Wasser noch über 20° C hat, nehmen die Besucher von Tag zu Tag ab.

Auch unsere Jugend fährt ab 2. September wieder in ein Hallenbad zum Trainieren. Da unser Nachbarort St. Andreasberg jetzt über ein Hallenbad mit 25 m Bahn und Lehrschwimmbecken verfügt, haben wir das Training der Wettkampfmannschaft nach dort verlegt. Die 25 m Bahn bietet für unsere Wettkämpfer einen Vorteil gegenüber der 20 m Bahn in Braunlage.

Der Vorstand hat beschlossen, 2 mal wöchentlich das Bad in St. Andreasberg zu besuchen.

Daneben fährt unsere Jugend und fahren unsere Erwachsenen wieder nach Braunlage. Die Wasserballer bleiben Braunlage ebenfalls treu und die Kunstschwimmer üben im Hotel Panoramic.

Nach wie vor führen wir in der Diabetesklinik Nichtschwimmerkurse durch. Anmeldungen nimmt Wolfgang Gödecke entgegen.

Die Aufnahme erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung.

Die Absolventen dieses Kurses können dann in Braunlage ihr Frei- und Fahrtenschwimmen ablegen und sogar bis zum Jugendschein gebracht werden. Besondere Talente werden in die Wettkampfmannschaft übernommen.

Daneben ist an jedem Montag Sport und Gymnastik in der Turnhalle Bahnhofstraße. Der Kreissportbund hat einen Sportlehrer eingestellt, an dessen Kosten sich unsere Stadt beteiligt. Dieser Sportlehrer steht uns von 16 bis 20 Uhr 30 zur Verfügung.

Auch Trimm-Dich-Treffs sind wieder vorgesehen. Der genaue Wochenplan wird in der Regionalpresse (LSKW-Spiegel) veröffentlicht.

So hält unser Klub auch in diesem Herbst und Winter ein Programm bereit, das für alle Mitglieder etwas bietet.

Unsere Jugend fährt in die holsteinische Schweiz

Auch in diesem Jahr wird unser Klub für seine Jugend eine 4-Tagesfahrt veranstalten.

Das Ziel ist Plön in der holsteinischen Schweiz.

Wir fahren am Donnerstag, den 2. Okt. 1975, mit dem Bus über die Autobahn über Hamburg und Lübeck in die holsteinische Seenlandschaft. Für Lübeck ist eine Stadtrundfahrt vorgesehen. Quartier wird in der Jugendherberge Plön bezogen. Für die beiden Tages des Aufenthaltes ist neben einer Wanderung, einer Seerundfahrt und Besichtigungen auch ein Freundschaftswettkampf gegen den dortigen Schwimmverein vorgesehen.

Am Sonntag geht es dann wieder durch die Lüneburger Heide dem Harz entgegen.

Die Teilnehmergebühr beträgt einschließlich Veranstaltungen, Übernachtungen, Verpflegung und Fahrt DM 75,00.

Gesonderte Einladungen mit Teilnahmebestätigung hält unser Schwimmwart bereit.

Jugendraum im Freibad Wiesenbek eröffnet

Am 23. August übergab unser Vorsitzender den inzwischen fertiggestellten Jugendraum offiziell der LSKW-Jugend.

In einer kurzen Ansprache schilderte er die Vorgeschichte und dankte besonders, Hans-Jörg Pätzmann und allen Helfern für ihre Initiative und ihren Einsatz.

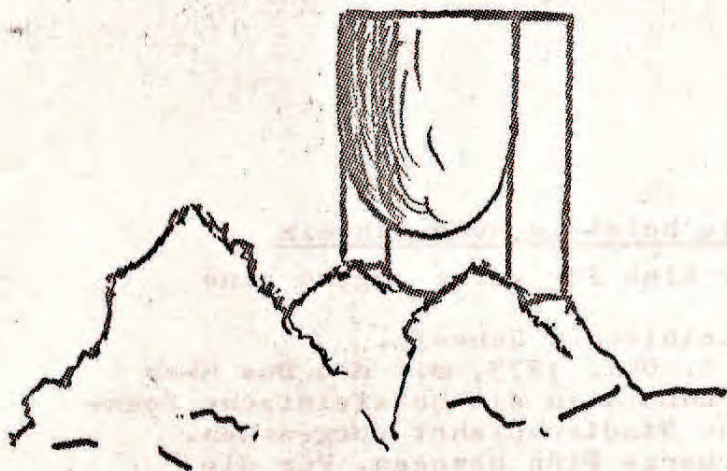
H. Fröhlich betonte besonders, daß dieser Raum allen Vereinsjugendlichen zur Verfügung stehe. Der Vorstand habe durch seine Beschlüsse die Voraussetzungen geschaffen, mit Leben erfüllen müsse die Jugend diesen Treffpunkt am Wiesenbek selbst. Er äußerte den Wunsch, daß dieser Raum eine Stätte der Begegnung, der Geselligkeit und der Freundschaft werden möge. Nur dadurch konnten in der Vergangenheit die Ziele unseres Klubs erreicht werden. Dies fortzuführen ist eine Verpflichtung unserer Jugend.

Ein Witzchen am Rande

Da trafen sich neulich 2 stets zu Späßen aufgelegte Lauterberger. „Hast Du schon gehört“, sagte der eine, „unser Hallenbad soll ins Masttal kommen-da scheint doch $\frac{3}{4}$ des Jahres keine Sonne“. „Ja“, entgegnet der andere, „500.000 DM Landeszuschuß stehen auch schon bereit und müssen in diesem Jahr noch ausgegeben werden.“

„Das richtige Grundstück ist aber doch noch gar nicht gekauft, wo soll denn dann der erste Spatenstich geschehen?“

„Am Bischofshals-dort läßt unser Rat von dem Geld einen großen Spiegel bauen, um die Sonne auch ins Masttal zu bringen!“



*Harzer
Grubenlicht*

WOLFGANG PICHT

LIKÖRFABRIK

3422 Bad Lauterberg im Harz



Neues vom Schwimmsport

In den zurückliegenden 3 Monaten gab es für unsere Schwimmer 8 Veranstaltungen und unser 2. Seniorenschwimmen, welches wir am 9.8.75 im Schwimmbad Wiesenbek ausrichteten. Diese Veranstaltung war wieder ein Toller Erfolg für unseren Club. Am 14. und 15. Juni waren in Northeim die Bezirksjahrgangsmeysterschaften. Hier gab es für uns nach vielen Jahren wieder einmal einen Bezirksmeister.

Andreas Bruchmüller über 200 m Brust.

3. Plätze gab es für Uwe Schuppert, 100 und 200 m Brust, und Volker Buss..

Weiter erreichten wir 6 4. Plätze; 4 5. Plätze und 3 6. Plätze.

Bei 18 Starts sind diese 17 Platzierungen doch als sehr gut anzusehen.

Zum ersten Mal seit wir nicht VOW sind, erreichten unsere Schwimmer die geforderten Zeiten zur Landesmeisterschaft. Leider konnten wir dann nur mit 2 Aktiven nach Nienburg fahren, da schon Schulferien waren.

Michael Grete wurde über 100 m Rücken 11.

Leider nicht mit seiner Bestzeit, denn er hatte eine längere Grippe noch nicht überstanden.

Volker Buss verbesserte seine Bestzeit in Nienburg über 200 m Freistil von 3:09,8 auf 2:56,9 min. und belegte den 8. Platz.

Am 9.8.75 fuhren 6 unserer Jüngsten zum Schwimmfest nach Bockenem. Leider haben wir bis heute noch kein Protokoll erhalten. Das Gleiche trifft auch für Düderode zu, wo wir am 24.8.75 an einem Vergleichskampf teilnahmen. Weiter waren wir in Einbek, Seesen und Holzminden. Unsere Schwimmer belegten viele vordere Plätze und holten viele Siege.

Volker Buss zeichnete sich dabei besonders aus. In Holzminden holte er über 50 m Delphin und 50 m Freistil je eine Goldmedaille; über 50 m Rücken und 50 m Brust je eine Silbermedaille. Siege errangen auch Simone Trinks, Michael Grete, Andreas Hickmann, Michael Kleinert, Andrea Bader und unsere Knaben Kraul- und Bruststaffel.

Am 31.8.75 fahren wir nach Duderstadt.

In Osterode finden am 7.9.75 die ersten Bezirksbestenkämpfe statt. Weiter nehmen wir an folgenden Veranstaltungen teil:

14.09.75: Eschershausen

19.10.75: Kalefeld

26.10.75: Hildesheim und Seesen

19.11.75: Northeim

07.12.75: Osterode

19.12.75: Hildesheim

03.10.75: Wettkampf in Plön (Herbstfahrt)

09.11.75: Wettkampf in Andreasberg (eigen)

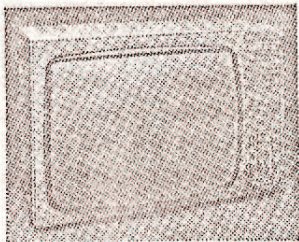
ab 2.9.75: Training im Panorama-Bad in St. Andreasberg



20.-23.9.75 Große Herbstfahrt nach München

2.- 5.10. Jugendfahrt in die Holsteinische Schweiz

8.11.1975 Herbstvergnügen des LSKW



SABA T 6722 color
telecomputer

Fernseh-Service

Ulrich Buss

Rundfunk- und Fernsehtechniker-Meister

Reparatur — Verkauf —
Antennenbau

Bad Lauterberg/Harz, Hüttenstraße 16
Telefon 05524/3337

Ausführung von Malerarbeiten

Werner Holzapfel

Malermeister

3422 Bad Lauterberg im Harz, Scharzfelder Straße 35, Tel. 05524 / 33 48

Neue Klubrekorde seit Erscheinen der letzten Ausgabe

200 m Lagen männlich

Thomas Wagner in 2:55,0 min, am 21.6.75 in Einbeck

100 m Rücken weiblich

durch die erst 9-jährige

Simone Triunks in 1:44,9 min, am 14.6.75 in Northeim

Kunst- und Synchronschwimmen

Seit Mai dieses Jahres haben wir mit dem Kunst- und Synchronschwimmen eine weitere Sportart wieder in unser Programm aufgenommen. Was hierunter zu verstehen ist, beschreibt Katharina Jacobi vom Damen-Schwimmverein München wie folgt:

Im Reigen der schönen Schwimmkünste, die sich als anmutige Wasserspiele im Bilderlegen, Kunst- und Flossenschwimmen, in Ballspielen darstellen, offenbart sich das synchronisierte Schwimmen wohl als die phantasievollste Form des Schwimmsports.

Die Frage, was ist Synchronschwimmen, läßt sich kurz mit „Tanz und Gymnastik im Wasser“ beantworten, wobei die Musik den Ton angibt. Ihre Auslegung löst rhythmische Bewegungen aus, Geschicklichkeitsübungen, zusammenfließend in wirkungsvolle Bilder, aber immer bestimmt durch die Klänge des Tonstückes. Unter guter Anleitung kann ein hoher Grad von Vollkommenheit erreicht werden, die Ideenreiche Wiedergabe eines Themas ist dabei unerschöpflich. Ein Wasserballett bringt die ganze Wandlungsfähigkeit zum Ausdruck, die durch den Rhythmus der Musik, durch Tanzschritte, Handbewegungen, durch effektvolle Kostümierung, wiedergegeben werden kann. Voraussetzung dazu ist die richtige Einschätzung der Musik, dann die geschickte Zusammensetzung und Ausführung einer Bilderfolge.

Synchron-Schwimmen kann von jedem Schwimmer, von jeder Schwimmerin aller Leistungsstufen erlernt werden, natürlich sind dabei Fähigkeiten und Alter einschränkende Faktoren. Es bildet ein reiches Betätigungsfeld für den Anfänger mit einfachen Übungen, bis zur meisterlichen Darstellung eines Tanzes im Wasser, aber immer unter Einschaltung der eigenen Ausdrucksweise in die klangvolle Melodie. Rhythmus und Ausdrucksfähigkeit läßt beste Einzel- und Gruppenarbeit entstehen, es schafft die Beteiligungsmöglichkeit bei vielerlei Veranstaltungen, die — wie immer sie genannt werden mögen — stets der Ausdruck der Freude und Begeisterung für diese schöne Kunst bleiben sollen.

Die Kunstfertigkeiten des Synchron-Schwimmens schließen alle Schwimmarten ein, die in gutem Stil ausgeführt werden müssen und in vielerlei Variationen und Kombinationen Verwendung finden. Erforderlich ist die vollkommene Beherrschung des Wassers, auch in seinen Tiefen, in vertikaler und horizontaler Lage. Von besonderem Reiz sind jene Formen die ein auf das Wasser gelegtes Bild nach dem Untertauchen und Stellungswechsel als vollkommen neues Gebilde erscheinen lassen.

Unser Ziel ist es, zunächst einen sogenannten Bilderreigen mit leichten Kunstschwimmfiguren aufzubauen. Dazu lernen die Mädchen zunächst das "auf dem Wasser liegen" und sich durch Ruderbewegungen der Hände kopfwärts oder fußwärts fortzubewegen. Schon diese an sich leichte Übung bereitet einige Schwierigkeiten, da man durch Anspannen der Bauchmuskulatur flach auf dem Wasser liegen können muß.

Um das Programm etwas lebhafter zu gestalten, werden Kunstschwimmfiguren mit geringen Schwierigkeitsgraden mit eingebaut.

Zum Beispiel:

- a) "Salto rückwärts gehockt" Die Übung beginnt in der gestreckten Rückenlage. Die Beine werden angehockt. In dieser Stellung dreht der Körper nach hinten bis er in der vorher eingenommenen Stellung wieder an der Wasseroberfläche liegt. Die Übung endet wieder in der gestreckten Rückenlage. Die Arme beschreiben einen großen Kreis unter Wasser.
- b) "Einfache Rolle" Die Übung beginnt und endet ebenfalls in der gestreckten Rückenlage. Dabei sind jedoch die Arme über den Kopf gestreckt. In dieser Haltung wird eine ganze Drehung um die Längsachse des Körpers parallel zur Wasseroberfläche ausgeführt. Die Richtung des Körpers darf dabei nicht verändert werden.

Die vorstehend beschriebenen Übungen sehen sehr leicht aus, erfordern jedoch sehr viel Kraft und Konzentration. Wer jedoch über das Anfangsstadium hinaus ist, wird sicher viel Spaß und Freude an dieser Sportart finden, zumal dann auch mit Musikbegleitung gearbeitet werden kann. Es ist sicher, daß gerade jungen Mädchen und Frauen das Kunstschwimmen trotz aller Anstrengung, die auch hier erforderlich ist, viel geben kann.

Ich bitte daher alle Interessenten, sich jeden Mittwoch um 20.00 Uhr

in der Schwimmhalle zum Training einzufinden.

W A S S E R B A L L



Herren Nachdem die Herrenmannschaft die Winterrunde mit 5:9 Punkten abgeschlossen hatte, hofften wir in der Rückrunde etwas besser abzuschneiden. Ganz ist diese Hoffnung auch noch nicht aufgegeben. Die bisherigen Ergebnisse der Herrenmannschaft:

24.5.75	TKJ Sarstedt	-	LSKW	10: 7
15.8.75	VfV Hildesheim-		LSKW	7: 6
23.8.75	Grünenplan	-	LSKW	2: 6
	Eintracht	-	LSKW	3: 6

In den noch ausstehenden Spielen gegen Hellas Einbeck am 2.9.75 und SSC Soltmann und Hellas Hildesheim am 6.9.75 dürften die Trauben jedoch sehr hoch hängen. Lediglich gegen Einbeck müßten zwei Punkte zu erringen sein, wenn die Mannschaft zu einer ähnlichen Leistung findet wie gegen Grünenplan und Eintracht.

Jugend Die Jugendmannschaft hat immer noch kein Spiel der Punkt-
runde gewinnen können. Das erste Spiel gegen SSC Göttingen in der
Rückrunde ging mit 3:9 verloren. Es zeigt sich immer wieder, daß
die Spielerdecke noch zu dünn ist. Ich appelliere daher nochmals an ^{ml}
alle Schwimmer sich am Wasserballtraining zu beteiligen. Es gibt
weder nach oben noch nach unten eine Altersgrenze. Andere Vereine
können jetzt sogar schon Knabenmannschaften anbieten. Ich kann
jedem versichern, daß es eine Freude ist, den Kleinen beim Spiel
zuzuschauen.

Jugendwasserballturnier Am 9. und 10. August 1975 führten wir
erstmal nach vielen Jahren wieder eine Wasserballveranstaltung in
Lauterberg durch. Zu einem Wasserballturnier der Jugendmannschaften
trafen sich: Hellas Einbeck, SSC Göttingen, Neptun Alfeld
und unsere Mannschaft

im Freibad "Wiesenkauer Teich". Vor einer großen Zuschauerkulisse
gelangen unseren Jungen bei diesem Turnier die ersten Siege.
Zweimal konnte gegen Neptun Alfeld gewonnen werden, so daß die
LSKW'er hinter Hellas Einbeck und SSC Göttingen einen dritten
Platz belegen konnten.

Große Begeisterung bei allen Mannschaften rief das Zeltlager und
das vom LSKW gestiftete Frühstück hervor.

Termine 2.9.75 Herren Einbeck, 6.9.75 Herren Salzd.
13.9.75 Jugend Salzd.



Unser Tourenwart berichtet

Nach herrlicher Sommerpause und schönem Badewetter möchte ich wieder einige Touren für den Herbst vorschlagen. Auf vielfachen Wunsch sind zwei Touren als Wiederholung dabei..

14.9.75: Wanderung vom Waldhaus in Oker über Ziegenrücken, Treppenstein, Kästeklippen, Hexenküche, Mausefalle, Feigenbaum, Romkerhaller Wasserfall, Adlerklippen, zurück zum Waldhaus. Frühstückspause im Freien; Mittag im Kästegasthaus, Kaffeepause in der Brückenschänke an der Talsperre. Wanderstrecke ca. 13 km. Der Höhenunterschied beträgt 370 m An- und Abstieg.

Abfahrt: 8 Uhr vom Postplatz zum Waldhaus auf Selbstfahrerbasis. Mitfahrgelegenheit soweit vorhanden.

28.9.75: Wanderung vom Torfhaus über Schubenstein, Lorenzbrücke, Pionierweg, Eckertalsperre, Molkenhaus, Rabenklippen, Kreuz des Deutschen Osten, Burgberg nach Bad Harzburg. Wanderstrecke 17 km. Der Höhenunterschied beträgt ca. 500 m Abstieg.

Abfahrt: 8 Uhr vom Postplatz zum Torfhaus auf Selbstfahrerbasis. Mitfahrgelegenheit soweit vorhanden.

5.10.75: Wanderung von Bad Lauterberg über Scholbenweg, Lerchenplatz Stöberhai, Steinatal, Wasserscheide, Wiesenbek. Prüfung des Skiwanderweges R 49. Wanderstrecke ca 18 km. Der Höhenunterschied beträgt ca. 400 m An- und Abstieg.

Treffpunkt 9 Uhr Gasthaus Zirkler.

19.10.75: Wanderung von der Stieglitzecke, Fastweg auf dem Acker, Hanskühnenburg über Seilerklippen, Haspelkopf, Nasser Weg nach Osterode. Wanderstrecke ca. 20 km. Der Höhenunterschied beträgt 550 m Abstieg.

Abfahrt: mit dem Bundesbahnbus um 7 Uhr 10 von den bekannten Haltestellen in Bad Lauterberg zur Stieglitzecke. (Linienbus Bad Sachsa-Goslar). Rückfahrt von Osterode mit dem Bundesbahnbus um 16 Uhr 15.

9.11.75: Wanderung von Bad Lauterberg, Grade Lutter, Großer Knollen, Großentalskopfe, Bad Lauterberg. Prüfen der Markierung des Skiwanderweges R 50.

Treffpunkt: 9 Uhr Gasthaus Harzer Hof.

Ausrüstung für die Touren: Feste Wanderstiefel. Bundhose. Regenschutz und Rucksackverpflegung.

Achtung: Sportabzeichenbewerber!!!

Am Sonntag, den 7.9.75 um 9 Uhr letzte Leichtathletikprüfung!!!

„Anders ist dieser fußfaule Bengel ja nicht mehr zu 'ner Wanderung zu bewegen!“



Breitensport

Waldlauf "Rund um den Hausberg" am 1. Juli 1975

Unser Vorsitzender, Herbert Fröhlich, der mit seinem LSKW-Vorstand die Vorarbeiten erledigte, freute sich sichtlich. Nicht nur über die gute Teilnahme, sondern vor allen Dingen daß die Mitglieder aller sporttreibenden Vereine Bad Lauterbergs der Einladung gefolgt waren und mitmachten. Die Jüngsten 1961 und jünger, starteten zuerst. Ein froher, bunter Haufen frischer Mädchen und Jungen, die die Freude und den Nutzen systematischen Bewegungstrainings am Beispiel der Väter und Mütter wiederentdeckten und mit Herz und Seele dabei sind. Nach ihrer stürmisch gefeierten Rückkehr starteten Jugend und Erwachsene gemeinsam auf die zwar anstrengende, aber durch Fähnchen gut beschilderte Strecke. Es wurden achtbare Ergebnisse erzielt; aber wichtiger als das Siegen ist das Mitmachen.

Kinderschwimmfest am 5.7.75 im Wiesenbek war international

Das Waldschwimmbad Wiesenbeker Teich zeigte sich in seiner ganzen Pracht. Sonne über den Wiesen und dem Wasser, eine herrliche Sicht, ein glasklares und warmes Wasser, eine fröhliche junge Mannschaft und helles Jauchzen erfüllte die Luft.

Der LSKW hatte die Jüngsten des Vereins und alle Gästekinder zu einem Kinderschwimmfest eingeladen. Das wurde international; denn neben Jugendlichen aus Bremen, Hamburg, Braunschweig, Hannover und Norderstedt gingen auch holländische Meisjes und Jungen an den Start. Jenny sorgte dafür, daß auch eine Siegerurkunde nach Holland ging.

So weit sind wir aber noch nicht. Die 69 Teilnehmer - manche starteten in mehreren Wettbewerben, warteten voller Spannung auf das Startzeichen. Es zeigten sich unterschiedliche Talente, aber unterschiedslos Freude am Schwimmsport.

Große Beteiligung beim "Volksschwimmen" am 6.7.75

Das ging schon früh morgens los. Die Volksschwimmer trainierten erst einmal; denn diesmal ging es um Zeiten. Eine der schönen Trimm-Dich-Plaketten bekam nur, wer die 100 m oder 50 m, die 300 m auch in bestimmten Zeiten durchschwamm oder aber sich am ebenfalls nach Altersgruppen bemessenen Dauerschwimmen beteiligte.

Das reichte im Alter so von 4 bis 65 Jahre, was sich am Vorstandstisch anmeldete, und in schnell aufeinanderfolgenden Siegerehrungen hatte sich Herbert Fröhlich, der natürlich auch selbst Medaillengewinner war, einmal zu bücken und einmal zu recken, um die "Orden" eigenhändig anzulegen.

Wie immer ging es ganz leger zu dabei, abgesehen natürlich von den unbestechlichen Zeitnehmern die sich nicht einmal von den ferngelenkten Manövern eines Kriegsschiffes ablenken ließen, schon gar nicht von den Wassersturzbächen, die die Turmspringer hinterrücks aufschießen ließen. Warum auch - das Wasser wärmte sich an diesem Tage auf stolze 22 Grad auf, und die Lufttemperatur dürfte um 27 oder 28 Grad betragen haben, ein echtes Sommer-Badewetter, das einmal mehr die Frage aufwarf, ob es überhaupt einen Grund geben kann, auf dieses Waldschwimmbad zu verzichten, oder ob es nicht doch eines Tages angezeigt sein könnte, den LSKW-Plan einer partiellen Beheizung zu realisieren.

Die Fremden im Bad, die sich übrigens zum Teil auch am Volksschwimmen beteiligten, waren jedenfalls der einhelligen Meinung "So ein herrliches Badegewässer findet man nirgends sonst."

Die besten Glückwünsche

Gratulationen - Ehrungen

Viel Gesundheit wünschen wir unseren Geburtstagskindern des kommenden Vierteljahres:

Stefanie Thiede (1.9.); Britta Hentis (4.9.); Ilse Brohm (9.9.)
Sabine Herbst (1.10.); Ursula Zabel (5.10.); Elisabeth Maller (5.10.); Erwin Gunkel (12.10.); Jürgen Seewe (16.10.);
Hubertus Hecht (18.10.); Jürgen Hecht (21.10.); Thomas Arnhold (27.10.); Herbert Rudolphi (28.10.); Brigitta Bierwirth (30.10.)
Wilhelm Fricke (9.11.); Reinhold Bethe (11.11.); Christine Hoppmann (11.11.); Jürgen Freund (28.11.); Gisela Wandersleben (29.11.); Oliver Dohse (30.11.); Otto Bornkessel (20.11.);
Gert Liebenehm (30.11.)



Strandfest am 28. Juni 1975

Bereits am frühen Nachmittag wurde mit den Vorbereitungen für ein gutes Gelingen des Strandfestes begonnen. Tische und Stühle wurden angefahren und in den Umkleideräumen aufgestellt, eine Theke wurde aufgebaut und Bierfässer angerollt. Natürlich gab es auch Brause und Cola, aber auch für ein Schnäpschen war gesorgt. Nun konnten sich die Gäste einfinden. Bei gutem Wetter, aber noch recht kaltem Wasser, wurde zur Unterhaltung ein Wasserballspiel ausgetragen und auch die Turmspringer zeigten ihre Künste und stürzten sich immer wieder in die kühlen Fluten. Bei Einbruch der Dämmerung traten die Reigen-schwimmer und -schwimmerinnen mit ihren Laternen in Aktion und zeigten ihr Können. Alle Teilnehmer waren froh, daß ihnen im geheizten Aufenthaltsraum ein heißer Tee gereicht wurde und sie ihre doch etwas erstarrten Glieder wieder aufwärmen konnten. Inzwischen spielte die Musik zum Tanz auf und dank unserer netten Serviererinnen und der volkstümlichen Preise ließ der Umsatz nichts zu wünschen übrig. So manches Schnäpschen wurde an der Theke getrunken und so manche Bratwurst wanderte in einen hungrigen Magen. Erst weit nach Mitternacht konnten dann die fleißigen Helfer wieder Ordnung schaffen, damit am nächsten Morgen das Bad wieder für unsere Badegäste sauber zur Verfügung stand.

Theaterplan Herbst - Winter

Für die Theatersaison 1975/66 sind auch in diesem Jahr 5 Fahrten ins Stadttheater Hildesheim geplant.
Wir sehen die Operetten:

"Eine Nacht in Venedig"

"Ball im Savoy"

"Die Fledermaus"

das Musical "Anne get your gun"

und die komische Oper "Der Waffenschmied".

Anmeldungen nehmen unser Vorsitzender oder die Vorsitzende des Vergnügungsausschusses, Edith Breustedt, entgegen.

Machen Sie Ihr Glück: Lotto-Toto-Aannahmestelle,

ausserdem:

**höchste Neuheiten
in: Zigaretten,
Tabak, Zigarren,
& Süsswaren**



stets eine erlesene

Auswahl an:

**Zeitschriften,
Glückwunschr-
Karten
& Schreibutensilien.**

Edith Brenstedt, Postplatz.

mitteilungen

Sportlicher Leiter

Das für die Sommersaison geplante Testschwimmen konnte aus Termingründen leider nicht mehr durchgeführt werden. Wir werden die Veranstaltung in den nächsten Wochen in St. Andreasberg nachholen. Gesucht werden Nachwuchsschwimmer der Jahrgänge 1964 und jünger. Wir bitten hierbei besonders die Grundschule um Unterstützung.

Schwimmbad Wiesenbek ab 1.9.1975 geschlossen

Wegen der stark zurückgegangenen Besucherzahlen würden die Unkosten die Einnahmen bei Weitem überschreiten. Deshalb werden wir in den nächsten Wochen das Freibad nur bei schönem Wetter zu den Wochenenden offen halten.

Der Wiesenbek entsprach den hygienischen Vorschriften

Auch in diesem Jahr wurden wieder 2 Wasserproben während der Badesaison entnommen und untersucht. Das Gutachten des Hygiene-Instituts der Universität Göttingen schließt mit dem Gesamtbefund:

"Das Wasser entspricht den geltenden Richtlinien für die Hygiene öffentlicher Badeanstalten."

Einbruch im Klubgebäude

In der Nacht vom 20. zum 21. August 75 drang eine unbekannte Person von der Bergseite in den Umkleideraum unseres Freibades ein. Ein Fenster wurde eingeschlagen. Eine Wechselkasse mit ca. DM 80,- wurde entwendet. Die örtliche Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Hinweise bitte an unseren Vorsitzenden.

Freundlich grüßt Sie

Neukost-Schubert



Sparen ist wieder " in ".

Warum gespart wird, wollen wir hier nicht untersuchen.
Jeder Sparer hat seine guten Gründe.

Es gibt aber eine Sparform, die ist in den letzten Jahren,
als sparen nicht Mode war, etwas in Vergessenheit geraten.
Wir meinen das "GEWINNSPAREN ".

Sie wissen doch, daß Ihre Volksbank seit 1952 gemeinsam
mit dem Gewinnsparverein die Möglichkeit bietet zu sparen
und zu gewinnen.

Unser " TIP " ist sicher.

Wer seit 1952 regelmäßig wöchentlich DM 1,20 gespart hat,
der hat heute mehr als DM 2.000,-- mühelos gespart.

Was ist das schon wird mancher sagen, aber bedenken Sie,
mit welchen kleinen Beträgen dieses Kapital gespart wurde.

In diesen Tagen hat für viele unserer Kinder mit dem Schul-
anfang ein neuer Lebensabschnitt begonnen.

Wir hoffen, daß unser Geschenkgutschein, der den Kindern
aus diesem Anlaß überreicht wurde, der Grundstock für ein
kleines Sparkapital wird.

Wenn sich die Eltern, die Großeltern, oder die Paten ent-
schließen, für den ABC- Schützen eine Gewinnsparkarte zu
kaufen, dann stehen nach 10 Jahren zur Schulentlassung
fast DM 1.000,-- auf dem Sparkonto, die mühelos gespart wurden.

Bitte, kommen Sie zu uns, damit wir Sie beraten können.

Es ist ein Weg, der sich sicher lohnt.



VOLKSBANK
Wir bieten mehr als Geld und Zinsen